

Niederschrift

über die **3. Sitzung** des **Werksausschusses**
des **Wasserzweckverbandes im Landkreis Birkenfeld**
am **07.07.2023**
im Besprechungsraum Betriebsgebäude Steinbachtalsperre
Am Steinberg 1, 55758 Kempfeld

Es waren anwesend:

- a) Wasserzweckverband (WZV): Verbandsvorsteher Uwe Weber als Vorsitzender
Stellv. Werkleiter Stephan Geyer
- b) VG Herrstein-Rhaunen: Manfred Klingel (*Stellvertreter für Michael Hippeli*)
Wilfried Feil
Stephan Dreher
- c) VG Birkenfeld: Bürgermeister Dr. Bernhard Alscher
Klaus-Werner Bohrer
Emil Morsch
Georg Graf von Plettenberg
- d) VG Baumholder: Erwin Schug
Manfred Schmidtberger
- e) Stadt Idar-Oberstein: Bürgermeister Friedrich Marx
Armin Korpus (bis einschl. TOP 7, *Stellvertreter für Wolfgang Röske*)
Stefan Worst
Werner Bohrer
Dr. Peter Quint
- f) Gäste: Markus Stumm, VG Herrstein-Rhaunen (HR)
Werkleiter Jürgen Jahn, VG Birkenfeld
Werkleiter Christoph Donie, VG Baumholder
Stellv. Werkleiter Torsten Gnad, VG Birkenfeld
Mark Bamberger, Betriebsleiter WZV
Marius Müller, Stadtwerke Trier
Kerstin Cullmann, Stadtwerke Idar-Oberstein
Kersten Petry, Ingenieurbüro Petry GmbH & Co. KG
Daniell Merscher, WZV
Ricarda Schneider-Schröder, VG HR, Schriftführerin
Stefan Conradt, Nahe-Zeitung
- g) Es fehlte entschuldigt: Stellv. Verbandsvorsteher Bernd Alsfasser
Ignatius Forster
Michael Hippeli
Wolfgang Röske

Öffentliche Sitzung:

Der Vorsitzende eröffnet um 09.30 Uhr die Sitzung. Er stellt fest, dass zur Sitzung form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Veröffentlichung ordnungsgemäß erfolgt ist.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest und gibt die Tagesordnung bekannt. Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- TOP 1: Informationen zum Zwischenbehälter Steinbach
- TOP 2: Taucherarbeiten Steinbachtalsperre; Mehrkosten
Beschlussfassung
- TOP 3: Austausch Transportleitung Neubaugebiet Langweiler
ggf. Beschlussfassung
- TOP 4: Informationen
 - a. Floating PV-Anlage – Sachstand
 - b. Verbindungsleitung Hattgenstein-Heupweiler, 2. Bauabschnitt
 - c. Maßnahmen in der Umsetzung
- TOP 5: Anfrage und Mitteilungen

Nicht öffentlicher Sitzung

- TOP 6: Prozessleitsystem Schaltwarte Steinbachtalsperre;
Beschlussfassung
- TOP 7: Stundenlöhne Werke ggf. Beschlussfassung
- TOP 8: Informationen
 - a. Rohwasserbezug Talsperrenverband Nonnweiler (TVN)
 - b. Trinkwasser für Nachbarverbandsgemeinden
 - c. Strompreise
 - d. Verbindungsleitung Hattgenstein-Heupweiler, 2. Bauabschnitt
 - e. Kostenschätzung TWA Eiweiler
 - f. Personalangelegenheit
 - g. Synergiepotentialermittlung (PWC)
- TOP 9: Anfragen und Mitteilungen

Eintritt in die Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

Zu TOP 1 Informationen zum Zwischenbehälter Steinbach

Vorsitzender Weber begrüßt Kersten Petry, Ingenieurbüro Petry GmbH & Co. KG, und übergibt ihm das Wort. Herr Petry informiert den Ausschuss mittels den in der Anlage befindlichen PDF-Dateien über das Thema „Zwischenbehälter Steinbachtal“.

Laut Herrn Petry kann Ende Juli das Genehmigungsverfahren eingeleitet werden, der Baubeginn sei 2024 möglich. Die Dauer der Bauphase beträgt mehr als 1 Jahr. Aktuell liegt die Kostenschätzung bei ca. € 6,5 Mio. netto. Die Förderung beträgt in der Regel 50 – 60 %.

Werkleiter Jürgen Jahn möchte wissen, ob weiterhin die Möglichkeit eines Förderdarlehens besteht. Vorstandsvorsteher Weber sagt eine Antwort in der nächsten Sitzung des Werksausschusses zu.

Der Vorsitzende verabschiedet Herrn Petry um 10.00 Uhr und dankt ihm für seine Erläuterungen.

Zu TOP 2 Taucharbeiten Steinbachtalsperre; Mehrkosten Beschlussfassung

Stellvertretender Werkleiter Stephan Geyer erläutert, dass die Tauchfirma Naue (TSN) den Auftrag zum seeseitigen Verschluss der Entnahmebauwerke (obere/untere Entnahme und Grundablass) und der noch ausstehenden Lieferung und Montage eines Geschwemmselabweisers mit Bedienplattform am Hochwasserentnahmeturm erhielt.

Mit Einreichung der 5. Abschlagsrechnung der Tauchfirma Naue wurde ersichtlich, was schon länger befürchtet wurde. TSN hat Kosten für Erschwernisse eingereicht, die zum Zeitpunkt der Angebotsstellung nicht ersichtlich waren und somit nicht kalkuliert werden konnten. Eine Besprechung zu dieser Rechnung konnte erst kurz vor der Werksausschusssitzung geführt werden.

Grundsätzlich waren die Taucharbeiten im letzten Jahr, bei abgesenkter Talsperre, geplant gewesen. Aufgrund des Krieges in der Ukraine gab es im Stahlsektor erhebliche Lieferschwierigkeiten, die Fertigung der Verschlussstopfen und des Zubehörs verzögerten sich immens. Ebenso die Fertigung der Absperrarmaturen in einem anderen Los. Während der langen Wartezeiten wollte der Wasserzweckverband aber nicht das zulaufende Wasser verwerfen, erst gar nicht als die niederschlagsreichen Zeiten im Herbst-/Winterhalbjahr begannen. Erst mit Lieferung der großen Absperrarmaturen konnte mit den Taucharbeiten Anfang 2023 begonnen werden.

Zu diesem Zeitpunkt war die Talsperre bereits wieder stark gefüllt, sodass alle Taucharbeiten aufgrund der längeren Dekompressionszeiten zu kürzeren Unterwasserarbeitszeiten führten und somit wesentlich mehr Tauchgänge erforderlich wurden. Bei folgenden Maßnahmen kamen zusätzlich unvorhersehbare Probleme hinzu:

1. Erst bei der Montage des 3D-Korbes an der oberen Entnahmeöffnung wurde ersichtlich, dass sich unter der Bodensedimentschicht ein Betonaufleger befand, dass zuerst durch aufwändige Unterwasserstemmarbeiten im oberen Bereich abgetragen werden musste um den 3D-Korb in die richtige Position bringen und montieren zu können.
Aufwand: 80 Stunden Kosten: € 33.372,80
2. Mehrfache Nachdichtarbeiten der gesetzten Verschlüsse: Besonders beim Grundablass zeigte sich marodes Betonbauwerk und ein verzogener Bestandsrahmen der ursprünglichen Auflage der Damngleittafel. Hier musste umfangreich der Beton saniert werden und auch die Dichtung am Verschlussstopfen musste verstärkt werden um Ungleichheiten des Rahmens auszugleichen. Bei diesen Arbeiten musste mehrfach der Verschlussstopfen aus- und eingebaut werden.
Aufwand: 115 Stunden Kosten: € 47.973,40
3. Bei der Entleerung des unteren Turmbauwerkes und des Stollenbereiches gab es so heftige Druckstöße, dass am „Tisch“ des unteren Entnahmeturmes angedübelt Abdichtplatten aus der Verankerung gerissen und Belüfter abgerissen wurden. Zur erneuten Andübelung der Abdichtplatten mussten Betonbereiche unter Wasser saniert werden und neue, größere Be- und Entlüftungsarmaturen gefertigt und montiert werden.
Aufwand: 127 Stunden Kosten: € 52.984,40
4. Zwei Entlüftungsleitungen wurden bis an die Seeoberfläche geführt und dort mittels Schwimmer fixiert.
Aufwand: 15 Stunden Kosten: € 6.257,40
5. Aus- und Wiedereinbau des Grundablassstopfens zur mehrwöchigen Absenkung der Talsperre. Die Absenkung musste erfolgen, um genug Vorratsspeicherraum in der

Talsperre vorzuhalten, für die Zeit der Handlungsunfähigkeit (gesetzte Verschlussstopfen und ausgebaute Armaturen).

Aufwand: 10 Stunden

Kosten: € 4.171,60

Die entstandenen Mehrkosten betragen aktuell € 144.759,60.

Während der Maßnahme wurde dem Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) und der SGD-Nord über die problematischen Maßnahmen berichtet. Herr Schreiber (MKUEM) hat, nach Rückfrage, auch die Förderung der anfallenden Mehrkosten zugesagt.

Es herrscht unter den Mitgliedern Einigkeit, dass es sich um eine berechtigte Forderung handelt. Der Vorsitzende schlägt vor, eine Auszahlung in Höhe von € 140.000 netto an die TSN freizugeben. Der Beschluss wird entsprechend von € 144.759,60 netto auf € 140.000 netto geändert.

Beschluss

(Einstimmig):

Der Werkleitung wird seitens Werksausschuss die Auszahlung der Mehrkosten in Höhe von € 140.000 netto an die Firma TSN freigegeben.

Zu TOP 3 Austausch Transportleitung Neubaugebiet Langweiler ggf. Beschlussfassung

Werkleiter Markus Stumm erläutert, dass aktuell in Langweiler das Neubaugebiet Habschied baulich erschlossen wird, die Fa. Lehnen ist bereits mit Tiefbauarbeiten tätig.

Während der Baumaßnahme haben sich auf der rund 30 Jahre alten duktilen Druckleitung DN 150iZ, von den Quellen Wirschweiler und Langweiler bis zur Aufbereitungsanlage WiLa, mehrere Rohrbrüche ergeben. Es hat sich herausgestellt, dass die Leitung erhebliche Korrosionsschäden aufweist, sodass man sich seitens WZV zu einem sofortigen Leitungsaustausch, vorerst im Bereich des Neubaugebietes, entschließen müsste. Hiervon betroffen wären rund 265 m Leitung, die als Blutop-Rohr ausführbar wäre. Das Rohrmaterial ist bei Saint-Gobain/PAM lagermäßig vorhanden.

Um seitens Fa. Lehnen keine Behinderungsanzeige zu provozieren und die Baumaßnahme stagnieren zu lassen, ist hier eine besondere Eilbedürftigkeit gegeben.

Eine Kostenschätzung für Rohr- und Verlegearbeiten seitens des begleitenden Ing.-Büros Jakobs-Fuchs aus Morbach, in Anlehnung an das Angebot der Fa. Lehnen, beläuft sich auf € 92.000,00 netto. Betrachtet man die Gesamtauftragssumme der Fa. Lehnen, läge diese Nachbeauftragung mit ca. 16,7% noch innerhalb eines 20%-igen Nachtragsspielraumes.

Dazu kämen Planungskosten des Ing.-Büros von € 6.609,25 netto.

Im Wirtschaftsplan stehen unter der Position „Aufwendungen“, Pos. 54707 „Fremdleistungen für Unterhaltung Leitungsnetz“ € 170.000,00 zur Verfügung.

Werkleiter Christoph Donie weist auf Probleme mit den Blutop-Rohren im Stadtgebiet hin.

Verbandsvorsteher Weber spricht sich dafür aus, dass nach Alternativen zu dem Blutop-System geschaut werden soll. Jedoch sollen die Lieferzeiten und die Kosten beachtet werden.

Beschluss

(Einstimmig):

- Der Werksausschuss empfiehlt der Werkleitung die Beauftragung
- a. der rund 265 m Druckrohrleitung in Höhe von € 92.000,00 netto an die Fa. Lehnen und
 - b. an das Ing.-Büro Jakob-Fuchs in Höhe von € 6.609,25 netto vorzunehmen.

Zu TOP 4 Informationen

- a. Floating PV-Anlage – Sachstand**
- b. Verbindungsleitung Hattgenstein-Heupweiler, 2. Bauabschnitt**
- c. Maßnahmen in der Umsetzung**

a. Floating PV-Anlage – Sachstand

Daniell Merscher erläutert den aktuellen Sachstand. Im Moment wird eine Studie erarbeitet, diese soll Ende August vorliegen. Es wurden mehrere Planungsbüros angefragt, die Kosten für die Planungsleistungen liegen bei ca. € 15.000.

Marius Müller erläutert, dass das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität (MKUEM) eine Förderung in Höhe von 90% in Aussicht gestellt hat, da es sich um ein Pilotprojekt handelt.

Ausschussmitglied Korpus merkt an, dass sich der geplante Zwischenbehälter als Standort für eine PV-Anlage eigne.

b. Verbindungsleitung Hattgenstein-Heupweiler, 2. Bauabschnitt

Stellv. Werkleiter Gnad gibt bekannt, dass die Firma Schwarz beauftragt wurde. Baubeginn sei in der darauffolgenden Woche (28. KW).

c. Maßnahmen in der Umsetzung

- Werkleiter Donie teilt mit, dass die US-Liegenschaften komplett über Baumholder versorgt werden.
- Vorstandsvorsteher Weber berichtet, dass am 05.07.2023 eine Begehung rund um die Talsperre stattgefunden hat. Anwesend waren Mark Bamberger sowie Stephan Geyer als Vertreter des Wasserzweckverbands, Caroline Conradt, Leiterin TI EdelsteinLand Herrstein, Herr Scharnagel, Projektmitarbeiter der Firma Arcadis, ein Vertreter der Forstverwaltung sowie ein Vermesser, Vorstandsvorsteher Weber und Ricarda Schneider-Schröder.
Ziel war es, gemeinschaftlich festzulegen, welche Art und Güte Zaun an welcher Stelle verbaut werden soll. Die Firma Arcadis erstellt eine entsprechende Kostenschätzung.

Zu TOP 5 Anfrage und Mitteilungen

- Ausschussmitglied Worst bittet darum, dass das Wasserversorgungskonzept vorgestellt wird. Der Vorsitzende bestätigt, dass die Kommunikation wichtig sei, es habe schon ein Gespräch mit verschiedenen Umweltverbänden stattgefunden.
- Zudem spricht sich Ausschussmitglied Worst dafür aus, den Mitarbeitern an der Talsperre eine Prämie zu zahlen. Durch die vakante Stelle des Werkleiters sei ein Mehraufwand entstanden.

Der Vorsitzender schließt die öffentliche Sitzung um 10.55 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

Der nichtöffentliche Teil der Sitzung beginnt um 11.05 Uhr.

**Zu TOP 6 Prozessleitsystem Schaltwarte Steinbachtalsperre;
Beschlussfassung**

Zu TOP 7 Stundenlöhne Werke ggf. Beschlussfassung

Ausschussmitglied Armin Korpus verlässt die Sitzung.

Zu TOP 8 Informationen

- a. Rohwasserbezug Talsperrenverband Nonnweiler (TVN)
- b. Trinkwasser für Nachbarverbandsgemeinden
- c. Strompreise
- d. Verbindungsleitung Hattgenstein-Heupweiler, 2. Bauabschnitt
- e. Kostenschätzung TWA Eiweiler
- f. Personalangelegenheit
- g. Synergiepotentialermittlung (PWC)

Zu TOP 9 Anfragen und Mitteilungen

Ende der Sitzung: Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 11.50 Uhr.

Hiermit wird die Richtigkeit der Niederschrift bestätigt.

Herrstein, den 31.07.2023



Vorsitzender
Verbandsvorsteher Uwe Weber



Schriftführerin
Ricarda Schneider-Schröder
Verbandsgemeinde Herrstein-Rhaunen